

---

# BERICHT DES AUF SICHTSRATES

---

## **Bericht des Aufsichtsrates**

Die Themen Energieversorgung und -politik standen nie zuvor so sehr im Fokus der Öffentlichkeit wie im Jahr 2022. Die Sorge vor Energieengpässen und Versorgungsunterbrechungen infolge des Überfalls Russlands auf die Ukraine war allgegenwärtig. Für die Unternehmen der Daseinsvorsorge bedeutete das nach der Corona-Pandemie den nahtlosen Übergang in die nächste Ausnahmesituation. Den Unternehmen im Konzernverbund der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), insbesondere der Stadtwerke Duisburg AG, ist es gelungen, die tiefgreifenden Einschnitte in den Energiemarkt bislang stabil und gut zu überstehen und zugleich den Menschen in Duisburg ein verlässlicher Partner in der Energieversorgung zu sein. Kluge und vorausschauende Entscheidungen haben dazu beigetragen, die Preise weitgehend stabil zu halten, während die Preise an den Energiebörsen von Rekordhoch zu Rekordhoch eilten. Auswirkungen auf ein zentrales Geschäftsfeld des Konzerns hat auch weiterhin die Corona-Pandemie: Die Fahrgastzahlen der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) haben das Vor-Pandemie-Niveau noch nicht wieder erreicht. Das schlägt sich in den Einnahmen aus Ticket-Verkäufen nieder. Die DVG treibt wichtige Zukunftsprojekte wie die Beschaffung neuer Straßenbahnen oder den Umstieg auf emissionsarme Antriebe weiter mit Hochdruck voran. Und auch in den weiteren Konzernbereichen stehen die Zeichen eindeutig auf Nachhaltigkeit. Dies ist ein besonderer Verdienst aller Beschäftigten des Konzerns und ihnen gebührt der Dank des Aufsichtsrates.

Trotz aller geopolitischer Krisen und ihrer Auswirkungen bis hinein ins Regionale stehen die wichtigen Zukunftsthemen in der Infrastrukturentwicklung im Fokus der DVV-Unternehmen. Hier ist die Digitalisierung weiterhin entscheidender Treiber vieler Projekte. Die Geschäftstätigkeit der DCC Duisburg CityCom GmbH (DCC) entwickelt sich weiterhin sehr positiv. Der Glasfaser-Ausbau in Duisburg geht mit großen Schritten voran und sorgt dafür, für viele Menschen und Unternehmen in Duisburg eine essenzielle Infrastruktur-Grundlage zu schaffen. Der Aufsichtsrat ist über die Ausbaufortschritte und die Geschäftsentwicklung der DCC stets informiert worden.

Geschäftsfeldübergreifend befasst sich der gesamte Konzern intensiv in diversen Projekten mit innovativen Technologien zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die DVV hat hierbei schon heute eine Vorreiterrolle in der Stadt eingenommen und ihre Emissionen bereits erheblich reduziert. Aspekte der Nachhaltigkeit haben in allen Projekten hohe Priorität. Besonderes Augenmerk legen die Unternehmen im Konzernverbund auf Projekte zum Thema Wasserstoff. Dessen Erzeugung, Verteilung und Anwendung kann für viele DVV-Unternehmen in Zukunft von großer Bedeutung sein, sodass konzernübergreifend gearbeitet wird, um alle Aspekte der gesamten Wertschöpfungskette zu erfassen. Der Aufsichtsrat berät die Unternehmensleitung hierzu bei der stetigen Weiterentwicklung einer Gesamtstrategie zum Thema Wasserstoff.

### *Themen aus den Geschäftsfeldern*

#### *Versorgung*

Im Jahr 2022 hat die Energiekrise, die die Branche schon viele Monate zuvor beschäftigte, durch den Angriff Russlands auf die Ukraine eine neue Dimension erreicht. Die explodierenden Preise an den Energiebörsen machten mehrfaches regu-

latorisches Eingreifen des Gesetzgebers erforderlich. Trotzdem sah sich der gesamte Markt bis dato unbekanntem Herausforderungen gegenüber. Die Stadtwerke Duisburg AG ist bislang stabil durch die gesamte Energiekrise gegangen. Als Grundversorger ist sie den Menschen in Duisburg ein verlässlicher Partner mit planbaren, stabilen Preisen und steht bei Fragen mit Rat zur Seite.

Die geopolitischen Verwerfungen und die Notwendigkeit der nachhaltigen, emissionsarmen Erzeugung erhöhen den Transformationsdruck auf das Unternehmen, um mehr Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern zu erreichen. Große Schritte wurden hier bereits in der Vergangenheit angestoßen und entfalten schon heute ihre Wirkung. So sind die Emissionen der Stadtwerke Duisburg AG um weit mehr als 70 Prozent im Vergleich zum Referenzjahr 1990 zurückgegangen. Ein großer Erfolg, der aber weiterer Anstrengungen bedarf. So ist derzeit in Planung, die Turbinen des Heizkraftwerkes III in Wanheim so zu modernisieren, dass die Effizienz gesteigert wird und der Einsatz von Wasserstoff als Energieträger ermöglicht wird. Der Aufsichtsrat ist hier in alle Schritte der Planung eng eingebunden.

Darüber hinaus soll die Fernwärmeerzeugung bis 2030 emissionsfrei möglich sein. Dabei könnte die Tiefengeothermie ein wichtiger Baustein sein. Gemeinsam mit den Städten Duisburg und Düsseldorf sowie den Stadtwerken Düsseldorf, dem Fraunhofer Institut und dem Flughafen Düsseldorf werden derzeit die Potenziale in der Region untersucht. Nach den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie, die im September 2023 erwartet werden, könnten konkrete Projekte entwickelt werden. Der Aufsichtsrat ist über die Potenzialanalyse informiert worden und steht der Unternehmensleitung bei weiteren strategischen Überlegungen beratend zur Seite.

Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat umfassend über aktuelle Entwicklungen der wesentlichen Beteiligungen der Stadtwerke Duisburg AG unterrichtet, insbesondere in Bezug auf die Entwicklungen des laufenden Verkaufsprozesses bei der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, der Alleingesellschafterin der Steag GmbH.

### *Verkehr*

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sind weiterhin deutlich spürbar. Die Fahrgastzahlen sind weit vom Vor-Pandemie-Niveau entfernt, was sich erheblich auf die Einnahmen aus Ticket-Verkäufen auswirkt. Gleichzeitig gilt es aber für die DVG, das Mobilitätsangebot auszubauen, um die Attraktivität des ÖPNV zu erhöhen. Nur durch den Umstieg vieler Menschen auf den ÖPNV und den Verzicht auf Individualverkehr sind nennenswerte Einsparungen der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der urbanen Mobilität nachhaltig zu erreichen.

Die DVG unternimmt mit der vollständigen Erneuerung ihrer Schienenfahrzeugflotte entscheidende Schritte, den Komfort für die Fahrgäste signifikant zu erhöhen. Die ersten neuen Fahrzeuge auf den Linien 901 und 903 werden im Jahr 2023 in den Fahrgastbetrieb gehen. Die Beschaffung neuer Fahrzeuge für die Linie U79 ist ebenfalls angelaufen. Über beide Projekte wurde der Aufsichtsrat fortlaufend und intensiv informiert.

Im Busbereich ist mit der Linie 934 die erste Linie vollständig elektrifiziert. Die DVG sammelt hier wichtige Erkenntnisse über den Betrieb neuer Antriebstechnologien.

Der Aufsichtsrat wird hierüber ebenfalls stetig informiert. Darüber hinaus ist die wichtige Zukunftsentscheidung vorbereitet und getroffen worden, den Busfuhrpark der DVG sukzessive auf Brennstoffzellenbusse umzustellen. Der Aufsichtsrat wurde hier über alle Planungsgrundlagen intensiv unterrichtet und unterstützt die Strategie der Unternehmensleitung ausdrücklich.

### *Services*

Im Geschäftsfeld Services wurde der Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung der octeo MULTISERVICES GmbH (octeo) informiert. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens entwickelt sich weiterhin sehr positiv. Vor allem der Geschäftsbereich der Sicherheitsservices hat im abgelaufenen Geschäftsjahr zum guten Unternehmensergebnis beigetragen. Octeo übernahm hier zahlreiche Sonderaufgaben im Rahmen der Unterbringung ukrainischer Kriegsflüchtlinge. Darüber hinaus gestaltete sich die Auftragslage im Bereich der Handwerksleistungen deutlich besser als geplant.

### *Zoo*

Die Umsetzung des Masterplans der Zoo Duisburg gGmbH (Zoo) geht mit wichtigen Schritten voran und stand auch im Geschäftsjahr 2022 im Fokus der Planungstätigkeiten des Unternehmens. Die Bedeutung des Zoos als Aushängeschild für die Stadt und als wichtiger Bildungsstandort in der Region ist herausragend. Den Zoo mithilfe des Masterplans zur Erneuerung und Modernisierung und unter dem Dach der DVV dauerhaft zukunftsfest aufzustellen, bleibt daher für die kommenden Jahre die zentrale Aufgabe. Nach den Einschnitten durch behördlich angeordnete Schließungen infolge der Corona-Pandemie hat sich der Geschäftsbetrieb des Zoos im Jahr 2022 wieder weitgehend normalisiert.

Die Aufsichtsräte waren an allen wichtigen Entscheidungen des Konzerns sowie seiner Tochtergesellschaften beteiligt und wurden von der Geschäftsführung über den Geschäftsverlauf regelmäßig umfassend unterrichtet. Darüber hinaus waren Lage und Entwicklung des Gesamtkonzerns sowie Risiken und Sachverhalte von grundsätzlicher Bedeutung Gegenstand eingehender Beratungen und führten zu entsprechenden Entscheidungen des Gremiums. Die Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Geschäftsführung war dabei stets von Vertrauen und großer Offenheit geprägt.

### *Personelle Veränderungen*

In seiner Sitzung am 22.03.2022 hat der Aufsichtsrat der DVV Marcus O. Wittig in seiner Funktion als Vorsitzender der Geschäftsführung ab dem 01.01.2023 für weitere fünf Jahre bestellt. Marcus O. Wittig führt den Gesamtkonzern DVV seit vielen Jahren erfolgreich. Unter seiner Führung ist es gelungen, die notwendige strukturelle Neuausrichtung des Konzerns erfolgreich umzusetzen und wichtige Schritte auf dem Weg zu klimafreundlicher Energieerzeugung und emissionsarmer Mobilität zu gehen. Diesen Weg wird das Unternehmen unter Führung von Marcus O. Wittig konsequent weiter gehen. Der Aufsichtsrat der DVV freut sich auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Der Aufsichtsrat der DVV hat in seiner Sitzung am 28.09.2022 Marcus Vunic als Geschäftsführer der DVV zum 01.05.2023 für weitere fünf Jahre bestellt. Marcus Vunic verantwortet die Bereiche Recht, Informationstechnologie, Telekommunikation und

Digitalisierung. Marcus Vunic hat seit seinem Eintritt in die DVV-Geschäftsführung zahlreiche Projekte zur Digitalisierung angestoßen, die zu Effizienzsteigerungen in allen Konzern-Geschäftsfeldern geführt haben. Die Schaffung seines Ressorts hat sich vor dem Hintergrund der steigenden Anforderungen an die Konzerngesellschaften in allen Fragen der Digitalisierung bewährt. Der Aufsichtsrat der DVV freut sich auf eine Fortführung der guten Zusammenarbeit.

Ratsherr Uwe Ernst ist zum 21.06.2022 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Ebenfalls zum 21.06.2022 haben das Gremium Martina Hüskes und Volker Rayen verlassen. Bereits zum 31.03.2022 ist als weiterer Arbeitnehmervertreter Michael Wischnewski aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Neue Mitglieder des Gremiums sind seit dem 21.06.2022 die Gewerkschaftssekretäre Christian Jürgens und Sven Kalinowski. Als Arbeitnehmervertreter neu im Aufsichtsrat sind seit dem 21.06.2022 Holger Laube, Manuel Sanchez-Tamayo und Kerstin Schütte.

#### *Wirtschaftsdaten erfolgreich geprüft*

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 den Empfehlungen des „Public Corporate Governance Kodex“ der Stadt Duisburg entsprochen.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss der Gesellschaft, der Konzernabschluss sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 wurden durch die per Gesellschafterbeschluss am 21.06.2022 als Abschlussprüfer gewählte PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft · Rechtsanwälte, Duisburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Jahresabschlüsse der Gesellschaften und des Konzerns sowie die Lageberichte haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer hat er zustimmend Kenntnis genommen. Auch eigene Prüfungen des Aufsichtsrates ergaben keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt die Jahresabschlüsse der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns zum 31.12.2022 und empfiehlt – in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung –, sie durch die Gesellschafterversammlung am 20.06.2023 feststellen zu lassen.

Duisburg, im Mai 2023

Der Aufsichtsrat  
Sören Link  
Vorsitzender